Bauchronik

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **62 (1975)**

Heft 9: **Empfangs- und Sendeanlagen = Postes réception et d'emission**

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bauchronik

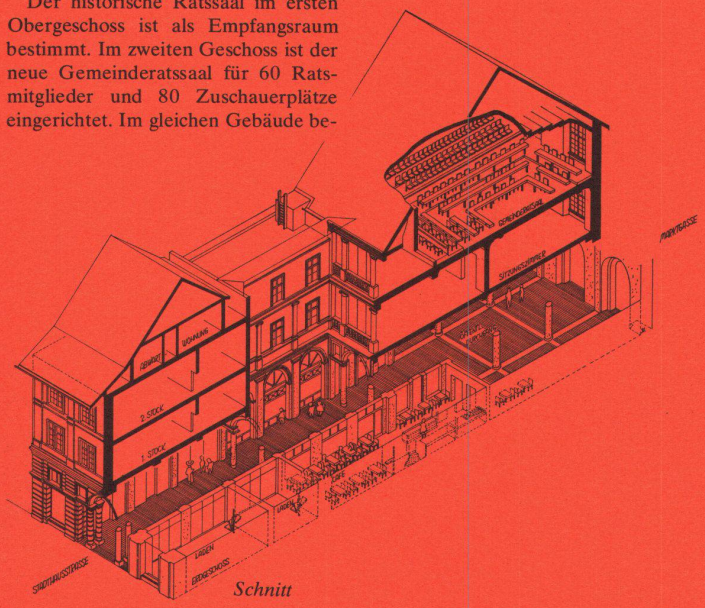
Umbau und Renovation des Rathauses Winterthur

Architekten: Hochbauamt Winterthur, K. Keller BSA/SIA, Stadtbaumeister; Mitarbeiter: P. Jucker
1968–1970

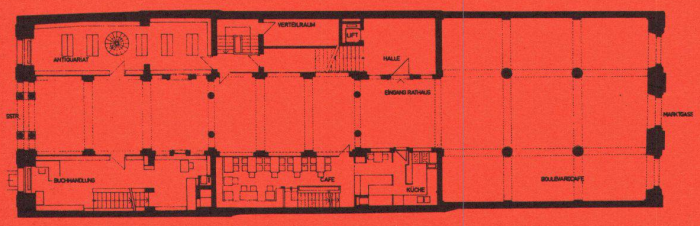
Die offene Halle zur Marktgasse ist für Ausstellungen und andere öffentliche Aktivitäten vorgesehen. In der restaurierten Passage von 1873 befinden sich ein Café, eine Buchhandlung und eine Kunstgalerie.

Der historische Ratssaal im ersten Obergeschoss ist als Empfangsraum bestimmt. Im zweiten Geschoss ist der neue Gemeinderatssaal für 60 Ratsmitglieder und 80 Zuschauerplätze eingerichtet. Im gleichen Gebäude befinden sich ausserdem der historische Bibliothekssaal mit einer Uhren- und Kunstsammlung sowie die Abwartswohnung.

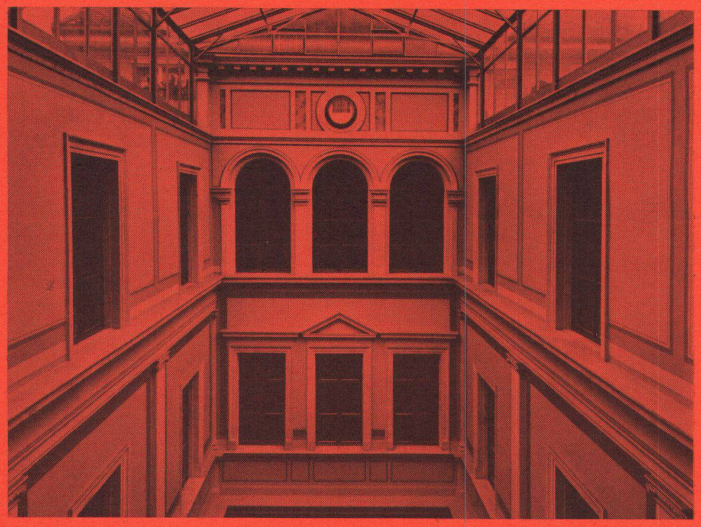
Die bestehenden Gebäudeteile und Konstruktionselemente wurden weitgehend beibehalten. Aufgrund grosser Spannweiten mussten die alten Holzdecken verstärkt werden. Die Intervention der Restaurierung betraf vor allem Gebäudeteile aus Naturstein, Stuckdecken und die Malereien, welche aus dem 14. bis 19. Jahrhundert stammen.



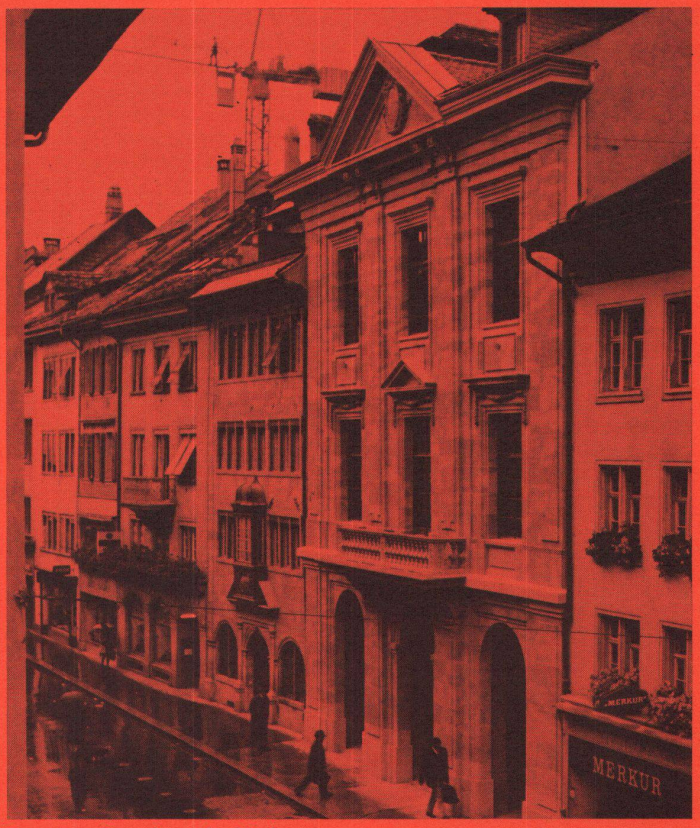
Schnitt



Grundriss Erdgeschoss mit Passage



Galerie



Renovierte Fassade an der Marktgasse

Festsaal im 1. Stock (Fotos, Michael Speich)